

Thema:

Hochschule lebt! - Kollegiale Beratung / offener Gedankenaustausch an der HfMT Köln

Pilothochschule:

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Zielgruppe:

Hauptsächlich Lehrende, aber auch weitere Hochschulangehörige

Die Idee – das Ziel:

Austauschplattform vor allem für Lehrende aber auch themen- und formatbezogen für weitere Hochschulangehörige. In Arbeitstreffen werden Themen und Umsetzungsformate für die Veranstaltungsreihe diskutiert.

Der Mehrwert

Offene, kollegiale Beratungsgruppe tauscht sich im Kollegenkreis über Hochschulthemen aus. Ziel ist es, strukturierte, jedoch nicht zu formalisierte Möglichkeiten zum Kennenlernen und Austausch zu schaffen. Ein spontaner Austausch ist häufig zeitlich schwierig und zudem ist die Hochschule auf drei Standorte verteilt.

Das Konzept

Es wurden Formate initiiert, die alle diese Gruppen einbinden. Die Veranstaltungsreihe umfasst zum einen eine kollegiale Beratungsrunde, die auf Initiative von Lehrenden entstanden ist und einen Austausch zwischen Lehrenden im geschützten Raum ermöglicht. Gestartet wurde mit dem Thema „Prüfung! - Bitte (nicht) stören!“. Hier wurden Erfahrungen zu Organisation und Ablauf von Prüfungen ausgetauscht. Anschließend hat sich die Runde mit dem Thema „Gesund durch Studium und Lehre“ befasst, mit Fokus auf einen Vortrag des Professors für Musikermedizin an der HfMT Köln und Austausch zu eigenen Erfahrungen oder Fragestellungen. Eine Weiterführung der Runde wurde von allen Teilnehmern gewünscht. Zum anderen umfasst die Reihe auch Angebote für eine breitere Hochschulöffentlichkeit: Im Foyer der Hochschule wurde eine Diskussionsrunde für alle Hochschulangehörigen angeboten mit dem Thema „Prima Klima – Wie begegnen wir uns an unserer Hochschule?“. Hier wurde ein kurzer Input gegeben, um anschließend an Stehtischen die Diskussion in kleinen Gruppen fortzusetzen. Die daraus entstandenen Ideen, Vorschläge und Wünsche wie die Einrichtung internationaler Kochabende oder die Umgestaltung des Innenhofes wurden neben Themen wie Prüfungen, Stipendien oder Transparenz genannt und auf Karten

festgehalten, welche später sortiert nach Themen an eine Metaplanwand angebracht wurden. Die Wand blieb im Foyer stehen, so dass im Laufe einer Woche weitere Beiträge von Studierenden und Lehrenden angeheftet werden konnten, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. Die Ergebnisse wurden in einer Mind-Map zusammengetragen; diese war Grundlage für den hochschulinternen Austausch von Betreuungsbüro, wo Studierende von Studierenden beraten werden, und AstA, um die Umsetzbarkeit zu planen.

Daten der Durchführung

Sommersemester 2014

Auswertung und Reflexion

Im Verlauf der Planungen für die Veranstaltung sind aus dem einen Format „Offener Austausch / Kollegiale Beratung“ mehrere Ideen für weitere Formate mit Einbindung aller Hochschulangehörigen entstanden. Aus diesen Veranstaltungen heraus konnten gesammelte Idee und Vorschläge die Hochschule betreffend ausgebaut oder initiiert werden. Zudem würden alle Beteiligten an weiteren Veranstaltungen künftig teilnehmen. Das Format ist empfehlenswert, zu beachten gilt, dass es zeitlich aufwendig ist und eines größeren organisatorischen Backgrounds bedarf.